



Copyright: AdobeStock/MQ-Illustrations

**BARMER**

**Arztreport 2024**

# **DiGA** **Digitale Gesundheitsanwendungen** **Ergebnisse für Schleswig-Holstein**

# Arztreport 2024

## Datengrundlage

Der Schwerpunkt des diesjährigen Arztreports befasst sich mit **digitalen Gesundheitsanwendungen**, kurz **DiGA**.

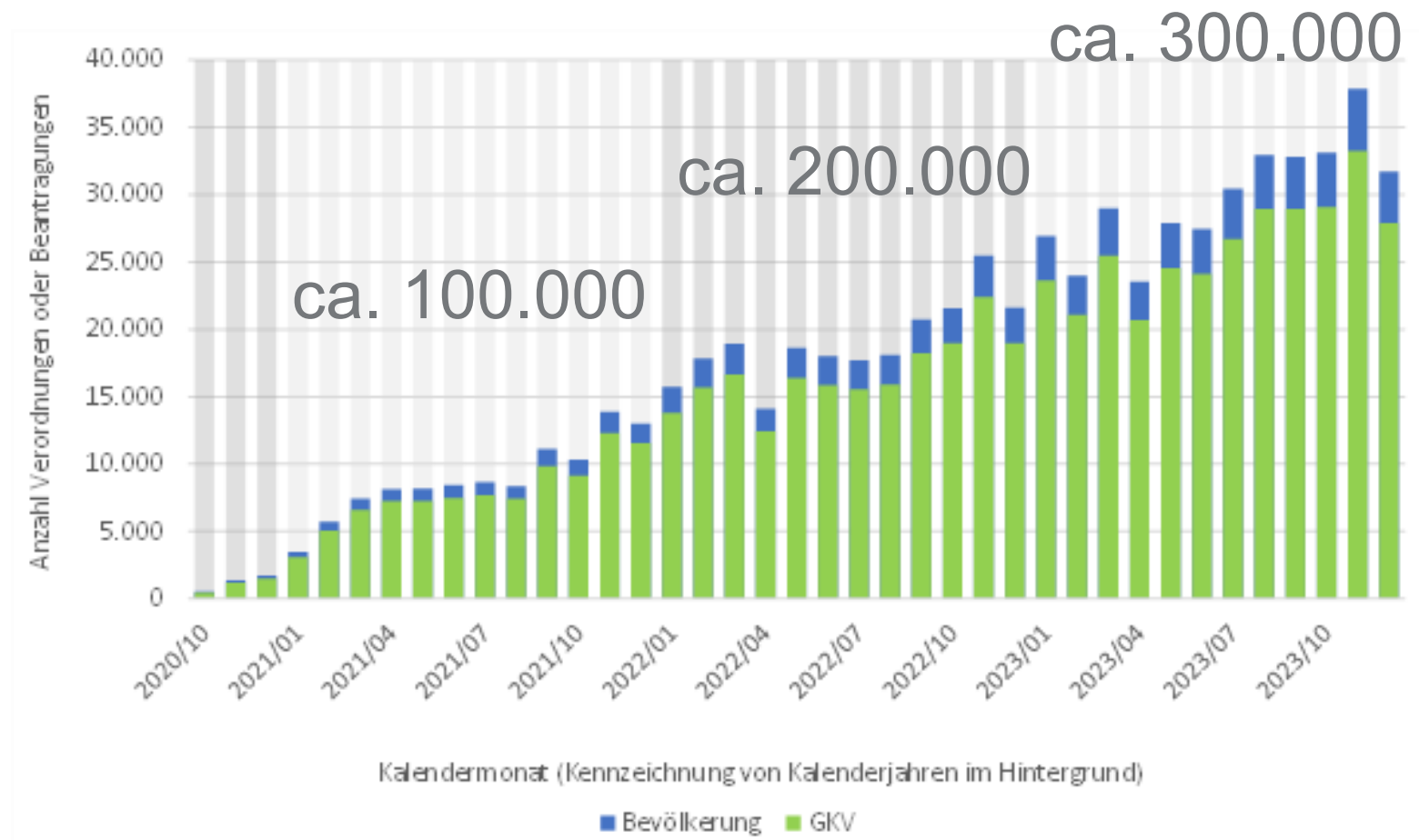
Neben Auswertungsergebnissen zur bisherigen Anwendung, die auf Analysen von Abrechnungsdaten zu DiGA beruhen, werden auch **Befragungsergebnisse** zu Erfahrungen und Einschätzungen von betroffenen Patienten sowie von Therapeuten zum Thema DiGA präsentiert.

- Informationen zu DiGA-Anwendungen basierend auf Routinedaten sowie **Befragungen** von ca. **1.700 Patienten** und **1.000 Therapeuten** (im März sowie November/Dezember 2023).
- In **Schleswig-Holstein** gibt es **370.000** BARMER-Versicherte (entspricht rund **13 Prozent** der Landesbevölkerung).



# Arztreport 2024

## DiGA-Verordnungen 2020 bis 2023 (bundesweit)

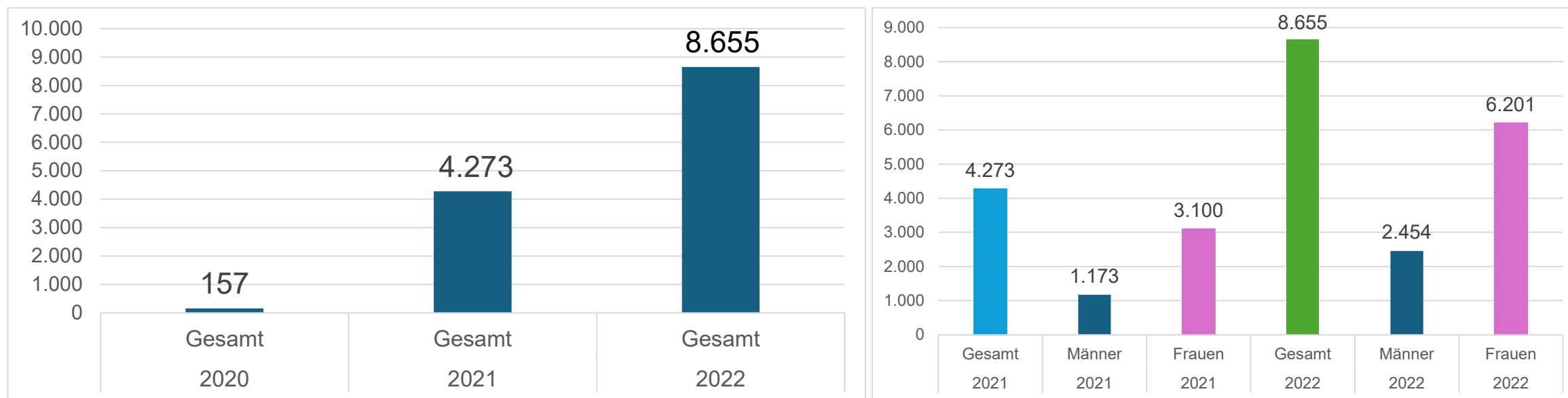


Hochrechnungen zu monatlichen Beantragungen/Verordnungen von DiGA nach BARMER-Daten auf GKV-Versicherte sowie die Gesamtbevölkerung (genannte Zahlen bezogen auf GKV-Versicherte)

# Arztreport 2024

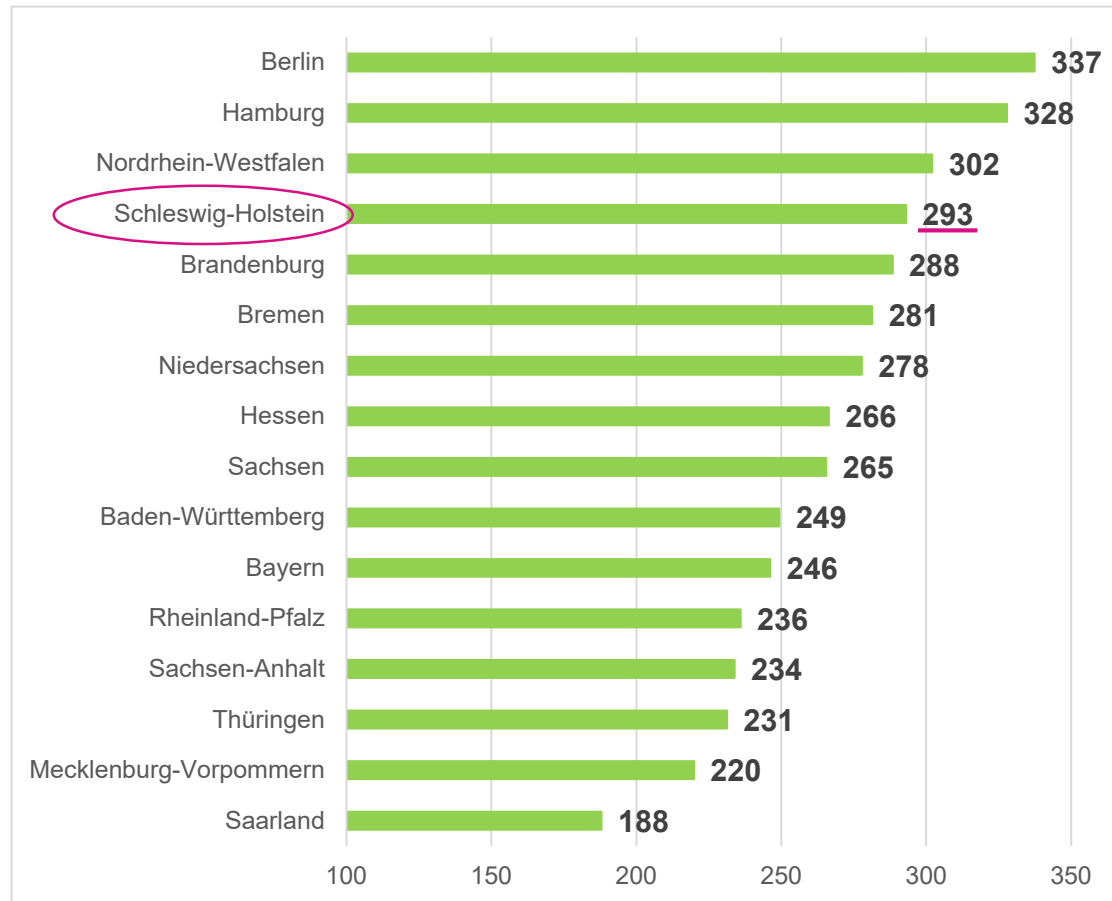
## DiGA-Verordnungen 2020 bis 2023 in Schleswig-Holstein

### DiGA-Verordnungen: Absolute Anzahl nach Hochrechnungen von BARMER-Daten in Schleswig-Holstein



# Arztreport 2024

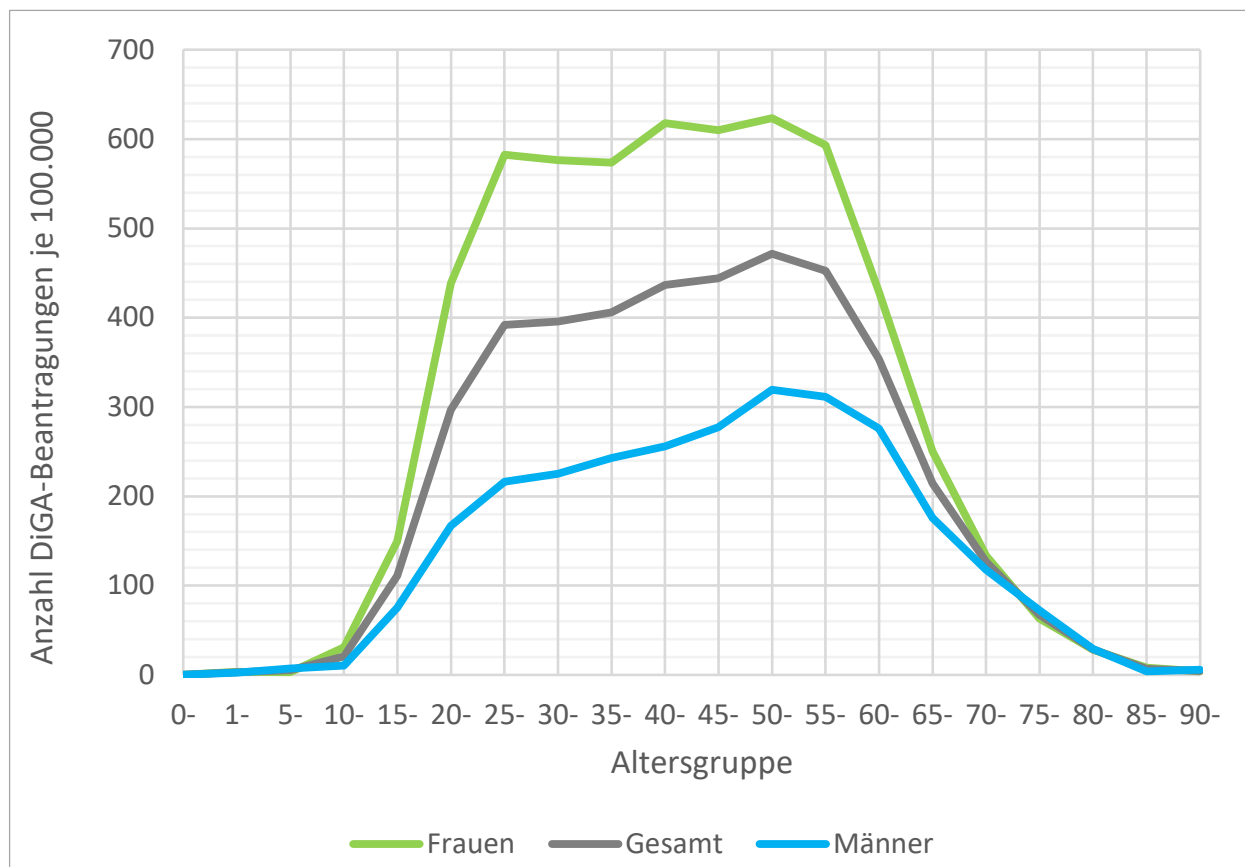
## DiGA-Verordnungen je 100.000 Einwohner nach Geschlecht und Alter 2022 nach Bundesländern



- In **Schleswig-Holstein** wurden im Jahr 2022 bezogen auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner **293 DiGA** beantragt.
- Das ist die bundesweit **vierthöchste Verordnungsrate** nach den Stadtstaaten
  - Berlin (337).
  - Hamburg (328) und dem bevölkerungsreichen
  - Nordrhein-Westfalen (302 Verordnungen je 100.000 Einwohner).

# Arztreport 2024

DiGA-Verordnungen **je 100.000 Einwohner** nach Geschlecht und Alter 2022 in Schleswig-Holstein



Übergreifend je 100.000:

**Frauen: 411 (0,41 %)**

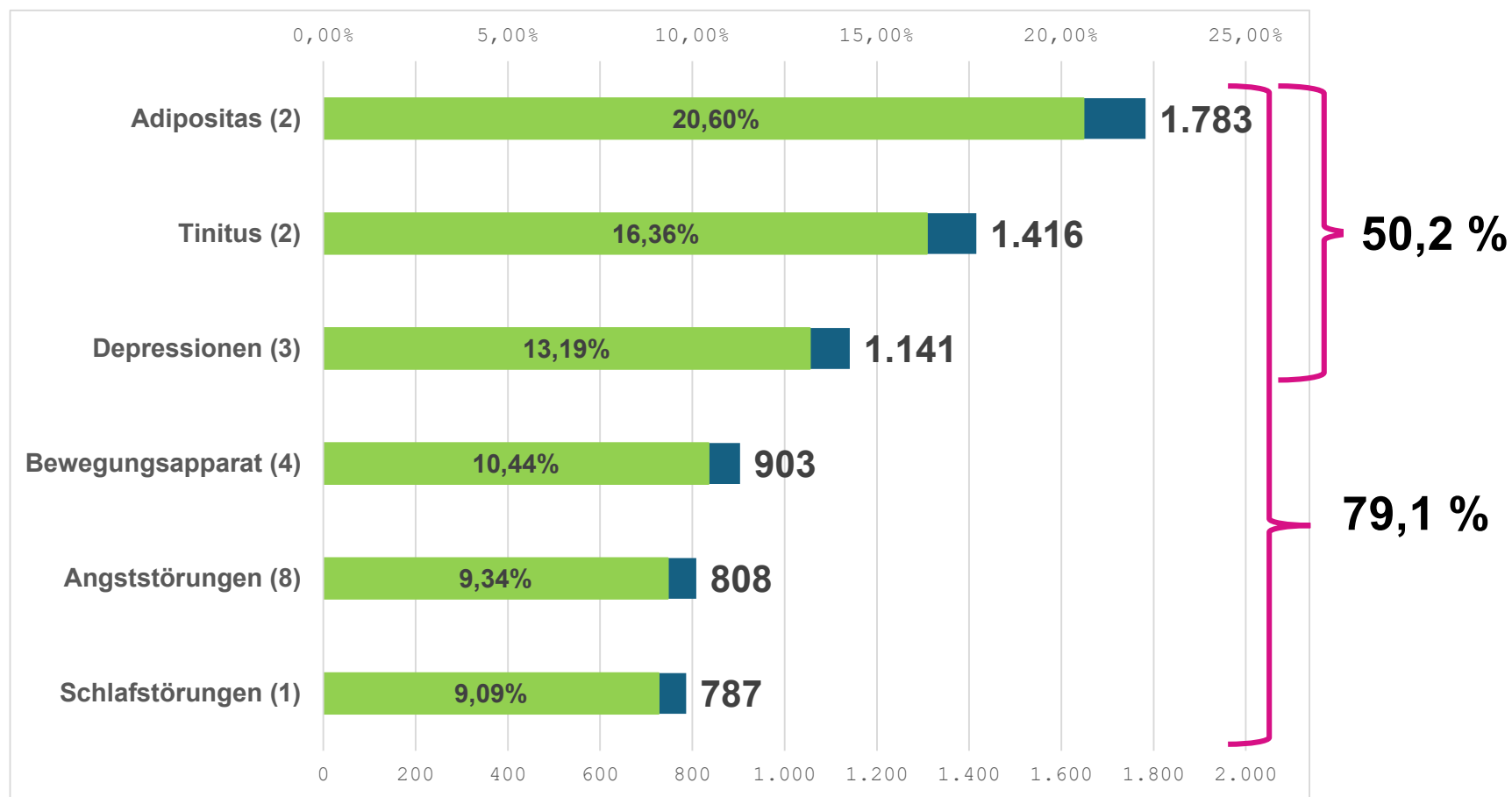
**Gesamt: 293 (0,29 %)**

**Männer: 170 (0,17 %)**

70 Prozent der DiGA-Verordnungen entfällt auf Frauen.

# Arztreport 2024

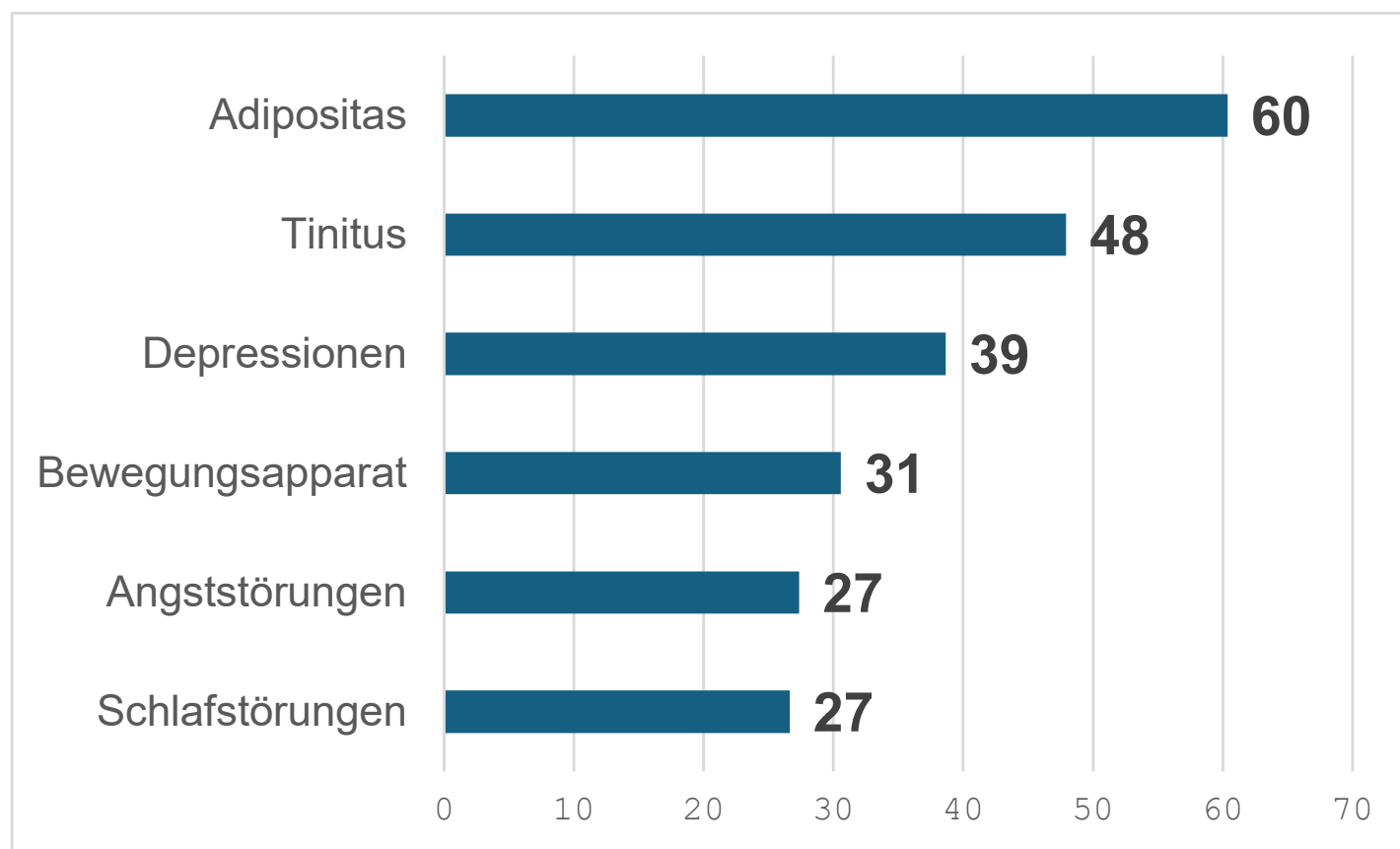
## DiGA-Hochrechnung Verordnungen in 6 von 18 Anwendungskategorien 2022 in Schleswig-Holstein



- In Schleswig-Holstein lassen sich rund **die Hälfte** aller DiGA-Verordnungen 3 von 18 Anwendungskategorien zuordnen (**Adipositas, Tinnitus & Depressionen**).
- 2022 entfielen **knapp 4/5** aller DiGA-Verordnungen auf die **verordnungsstärksten 6** Anwendungskategorien.

# Arztreport 2024

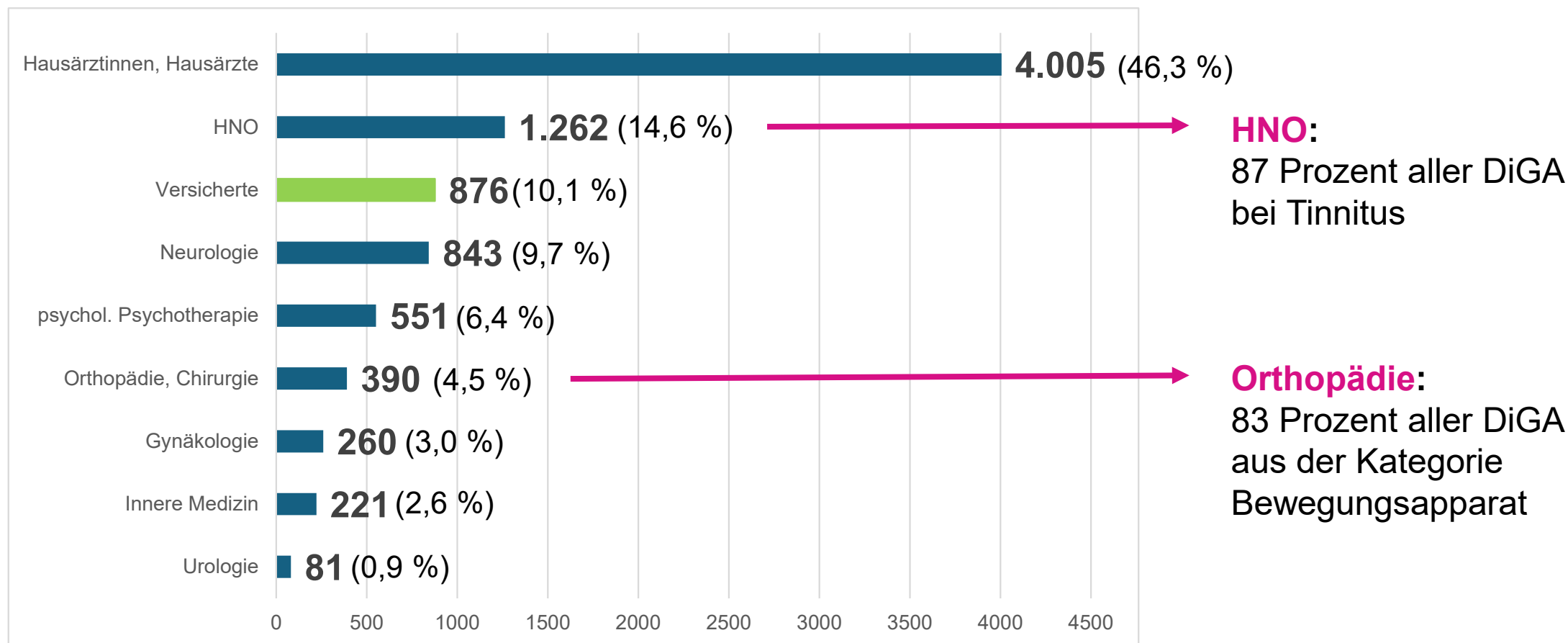
DiGA-Hochrechnung Verordnungen: Anzahl **je 100.000 Einwohner** im Jahr 2022 in Schleswig-Holstein





# Arztreport 2024

## DiGA-Hochrechnung Verordnungen nach Fachgruppen 2022 in Schleswig-Holstein



# Arztreport 2024

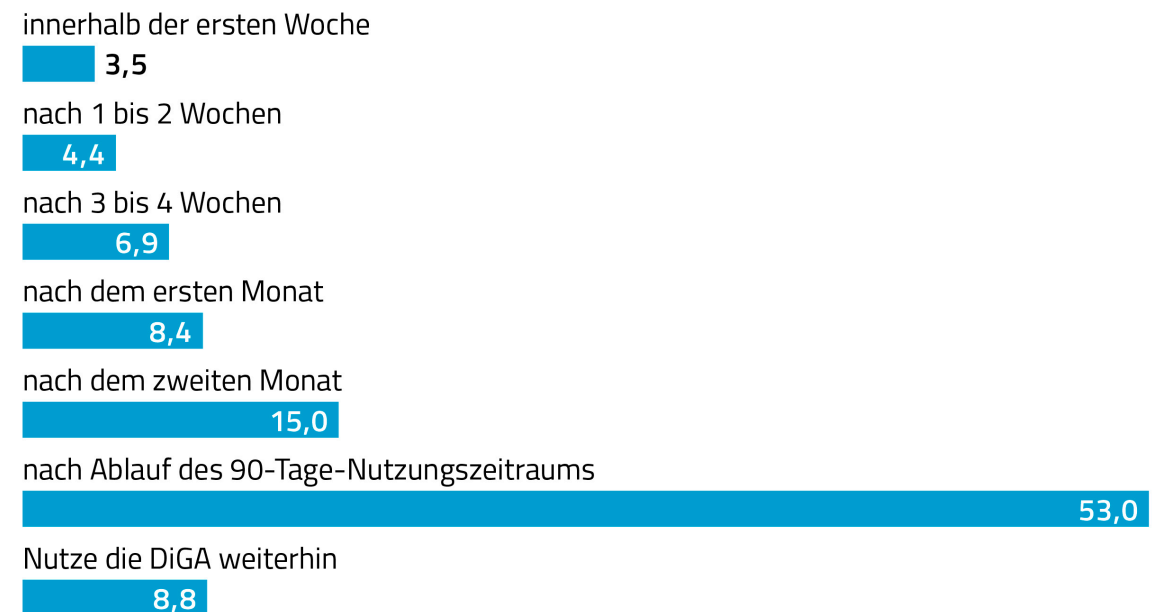
## Umfrage: Nutzung von DiGA von Versicherten

Befragung von mehr als 1.700 BARMER-Versicherten, die eine DiGA genutzt haben, im Frühjahr 2023, Angaben in Prozent

Wie regelmäßig haben Sie die DiGA durchschnittlich genutzt?



Zu welchem Zeitpunkt haben Sie die Nutzung gegebenenfalls beendet?



# Arztreport 2024

## Umfrage: Gründe für die Beendigung der DiGA-Nutzung

Befragung von mehr als 1.700 BARMER-Versicherten, die eine DiGA genutzt haben, im Frühjahr 2023, Angaben in Prozent

Aus welchem Grund haben Sie die Nutzung der Digitalen Gesundheitsanwendungen beendet?\*

Mir ging es besser

16,7

Interesse verloren

14,5

andere Therapie/Behandlungsmöglichkeit genutzt

12,5

Anwendung hat Erwartungen nicht erfüllt

34,5

technische Probleme während der Nutzung

7,8

hatte nicht den Eindruck, dass DiGA Symptome verbessern wird

25,1

kannte die Inhalte bereits

14,6

Inhalte nicht verstanden

1,4

Inhalte passen nicht zu Symptomen

6,5

Handhabung zu kompliziert

6,8

andere App/Webanwendung gefunden

3,1

andere Gründe

26,4

\*Mehrfachantworten möglich

# Arztreport 2024

## Umfrage: Perspektive der Behandlerinnen und Behandler

Abbildung 4.1: Ärztebefragung – Wie schätzen Sie Ihren aktuellen Informationsstand zu DiGA ein?

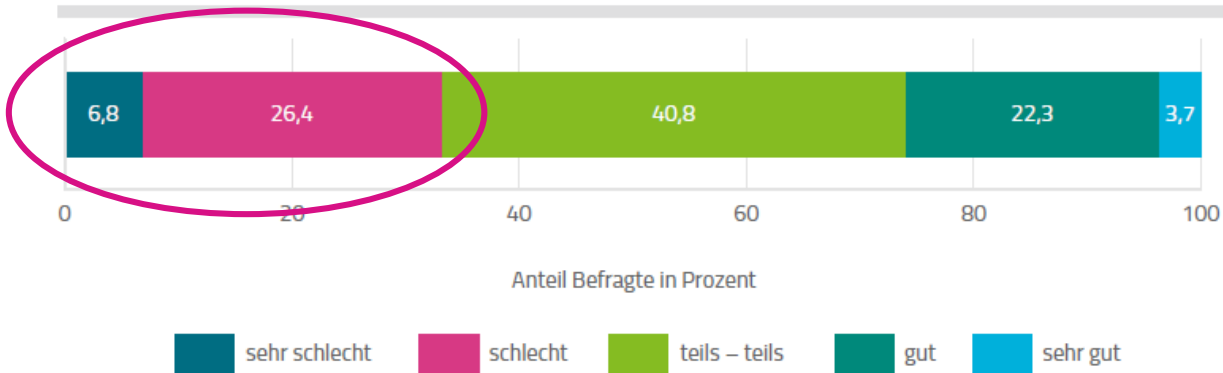
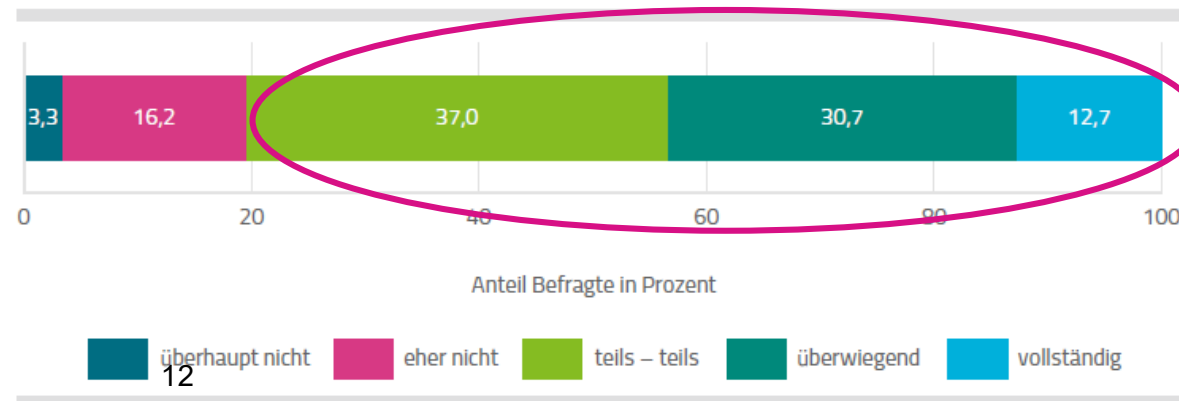


Abbildung 4.2: Ärztebefragung – Wie zutreffend ist aus Ihrer Sicht aktuell folgende Aussage zu DiGA: Informationen zu den einzelnen DiGA sind unzureichend.

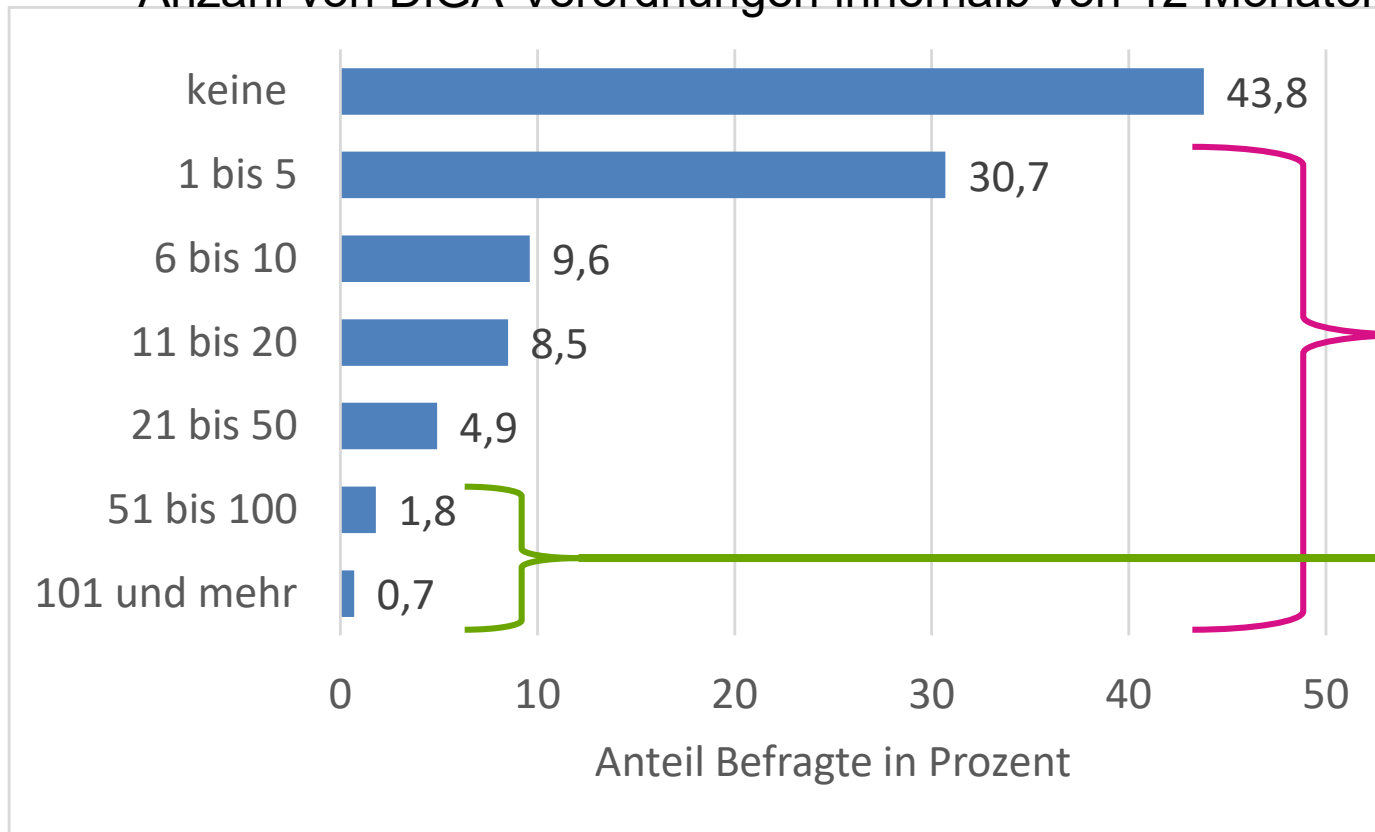


- 1/3 (33 Prozent) der Behandlerinnen und Behandler schätzt den **eigenen Informationsstand** zu DiGA als **schlecht** oder **sehr schlecht** ein.
- 4/5 (80 Prozent) der Behandlerinnen und Behandler halten **Informationen** zu einzelnen DiGA zumindest teilweise für **unzureichend** (43 Prozent sogar für überwiegend oder vollständig unzureichend).
- Das **DiGA-Verzeichnis** des BfArM hatten 45 Prozent der Behandlerinnen und Behandler nach eigenen Angaben **noch nie genutzt**.

# Arztreport 2024

## Umfrage: Perspektive der Behandlerinnen und Behandler – eigene Verordnungen

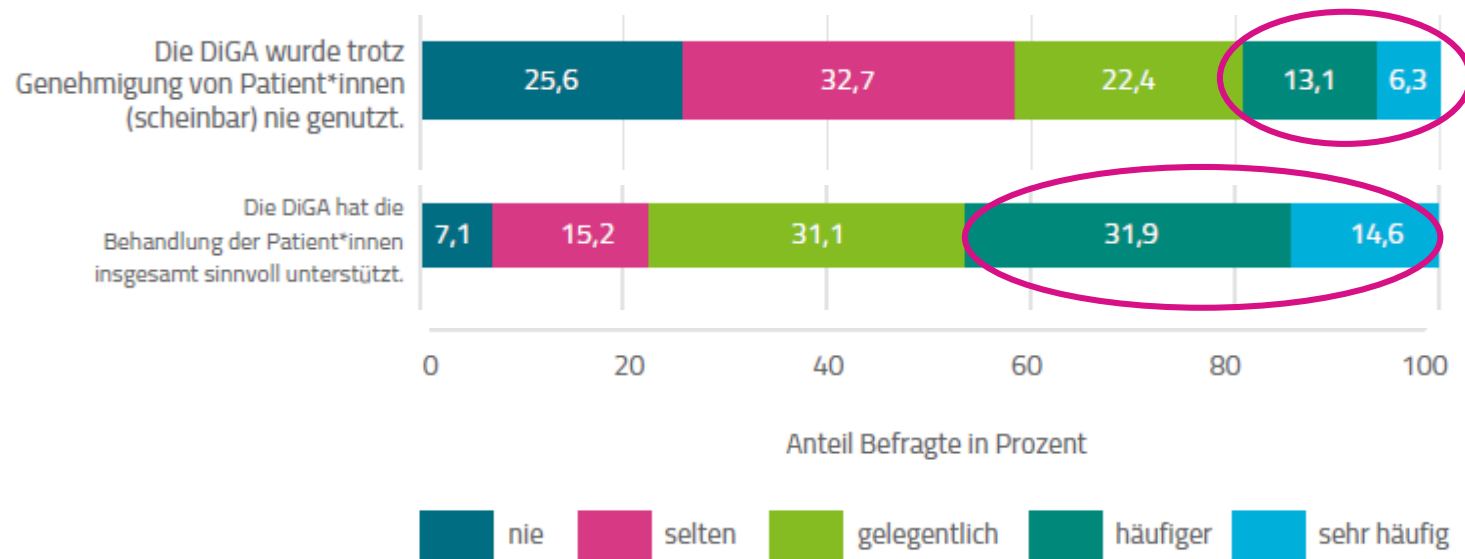
Anzahl von DiGA-Verordnungen innerhalb von 12 Monaten



- **71 Prozent** der Behandlerinnen und Behandler wurden bereits von **Patientinnen** oder **Patienten auf DiGA** angesprochen.
- **56 Prozent** gaben an, in den letzten zwölf Monaten **wenigstens eine** DiGA selbst verordnet zu haben.
- **Nur etwa 2,5 Prozent** der behandelnden Ärztinnen und Ärzte dürften 2023 durchschnittlich mindestens **eine DiGA pro Woche** verordnet haben.

# Arztreport 2024

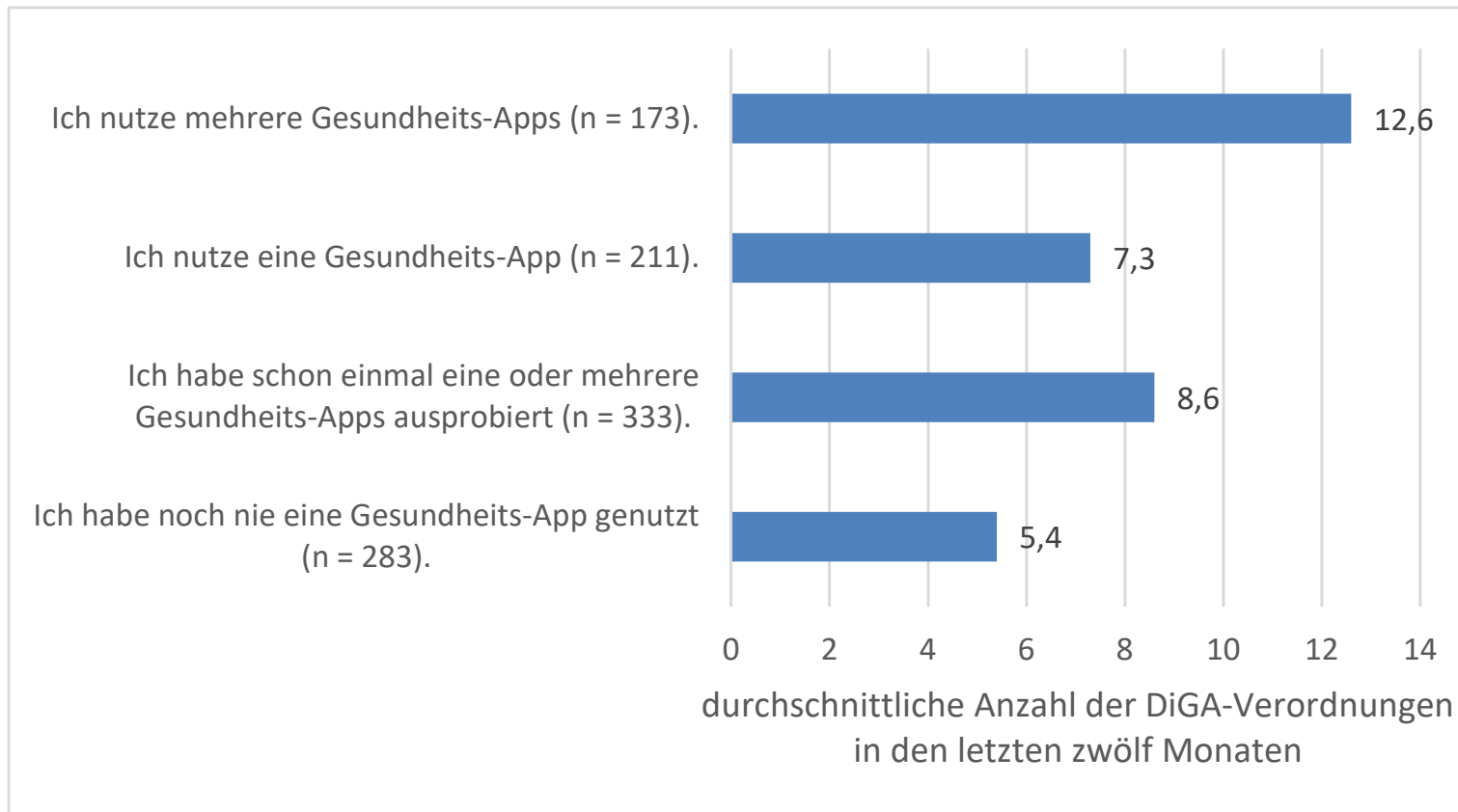
## Umfrage: Perspektive der Behandlerinnen und Behandler



- **19 Prozent** vermuten häufiger oder sehr häufig, dass zuvor verordnete DiGA nicht genutzt wurden.
- Dennoch beobachten **46,5 Prozent** auch häufig oder sehr häufig, dass die DiGA die **Behandlung sinnvoll unterstützt**.
- Der Einsatz **von DiGA** wird vom weit überwiegenden Teil der Behandlerinnen und Behandler grundsätzlich **positiv bewertet**.

# Arztreport 2024

## Umfrage: Perspektive der Behandlerinnen und Behandler



Auswertungen zeigen:

- **geringere** Verordnungszahlen bei **Älteren** sowie
- **höhere** Verordnungszahlen, wenn Behandlerinnen und Behandler auch **selbst (beliebige)** Gesundheits-Apps nutzen.

# Zusammenfassung

- Die **Entwicklung** von DiGA steht aktuell noch **am Anfang**.
- Mit den Erweiterungen des Indikationsspektrums, aber auch mit einem **Generationenwechsel** bei den Versicherten sowie bei den Behandlerinnen und Behandlern sind merkliche weitere **Zuwächse zu erwarten**.
- Bislang bestehen teils erhebliche **Informationsdefizite** zu DiGA, denen mit einem **optimierten Informationsangebot** begegnet werden sollte.
- Nicht alle DiGA werden angemessen lange genutzt – in digitalen Zeiten bei digitalen Anwendungen sollten auch seitens der Patientinnen und Patienten **Probeanwendungen möglich** sein, ehe die vollen Kosten zu Lasten der Krankenkasse abgerechnet werden.
- Ein **Monitoring von Anwendung und Nutzen** der DiGA erscheint aus Perspektive der Versorgungsforschung auch nach dauerhafter Aufnahme in das DiGA-Verzeichnis sinnvoll.



# Arztreport 2024

## Forderungen

- Es braucht **einheitliche und verständlichere Infos** im **DiGA-Verzeichnis** des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM).
- **Mehr Detailwissen** zu den Apps auf Rezept erforderlich: Zu wenig Detailwissen und falsche Erwartungen führen dazu, dass DiGA zurückhaltend verordnet werden.
- **Passgenaue DiGA-Verordnung**: Es muss sichergestellt sein, dass keine DiGA für Patientinnen und Patienten verordnet werden, die vom Hersteller überhaupt nicht für deren Altersgruppe konzipiert wurden. Oder dass die DiGA bei einer Erkrankung verschrieben wird, für die sie nicht vorgesehen ist - Beispiel DiGA gegen Tinnitus, um ein neues Hörgerät zu testen, ohne einen Tinnitus zu haben.
- **Testzeiträume schaffen**: Es muss für die Versicherten einen **Testzeitraum von 14 Tagen** anstatt der bislang gängigen Verordnung über 90 Tagen geben. In diesen 14 Tagen könnten Versicherte prüfen, ob der Einsatz der DiGA ihnen wirklich liege.

Schriftenreihe zur Gesundheitsanalyse – Band 45

## BARMER Arztreport 2024

Digitale Gesundheitsanwendungen – DiGA

Thomas G. Gröbe, Lisa Weller,  
Anna Braun, Joachim Szecsenyi



# Vielen Dank für Ihr Interesse!

### Rückfragen:

Torsten Nowak

Landespressesprecher

Telefon: 0800 – 333 004 656 131

Mobil: 0151 – 18 23 46 48

[torsten.nowak@barmer.de](mailto:torsten.nowak@barmer.de)